



1. Juni 2022

Postulat

von Urs Riklin (Grüne)
und Anna-Béatrice Schmalz (Grüne)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie er die Zugänglichkeit zu Informationen der Behörden und der Verwaltung sowie zu Informationen für die politische Teilhabe für gehörlose Menschen und Menschen mit Hörbeeinträchtigung verbessern kann. Hierfür sollen mitunter solche Informationen in Gebärdensprache übersetzt und Videos auf der Webseite der Stadt Zürich mit Untertiteln versehen werden.

Begründung:

Die Stadt Zürich lebt Vielfalt und kommuniziert erfreulicherweise in über 14 Sprachen. Leider fehlt auf der Webseite der Stadt Zürich weitgehend eine Sprache: Die Gebärdensprache. Einige wenige Informationen, wie beispielsweise zu den Covid-Schutzmassnahmen, sind mit Videos in Gebärdensprache abrufbar. Sehr viele andere Informationen bleiben für Gehörlose jedoch nur erschwert zugänglich. Auch Informationen zu kommunalen Abstimmungen und Wahlen, welche für die politische Teilhabe essentiell sind, bietet die bevölkerungsreichste Gemeinde der Schweiz bisher nicht in Gebärdensprache an.

Im April 2020 hatte der Stadtrat einen Massnahmenplan für die Gleichstellung für Menschen mit Behinderung mit dem Ziel verabschiedet, sich an der von der Schweiz ratifizierte UN-Behindertenrechtskonvention zu orientieren und nationalen und kantonalen gesetzlichen Vorgaben nachzukommen. Das vorliegende Postulat soll diesem Ansinnen Vorschub leisten.

Ziel ist, für die Einwohner:innen der Stadt Zürich eine möglichst barrierefreie Teilhabe am öffentlichen, gesellschaftlichen und politischen Leben zu ermöglichen. Für gehörlose Menschen und Menschen mit Hörbeeinträchtigung hat die Stadt Zürich Aufholbedarf. Der Fokus der Massnahmen soll insbesondere auf kommunale Abstimmungs- und Wahlinformationen sowie auf Informationen der Behörden und der Verwaltung liegen, welche zentrale wie auch erweiterte Lebensbereiche umfassen und auf der Webseite der Stadt Zürich veröffentlicht werden. Ebenso soll die Möglichkeit geprüft werden, ob die Barrierefreiheit im Austausch mit den Behörden und der Verwaltung mittels einer spezifischen Chatfunktion verbessert werden kann, welche sich für Menschen mit Beeinträchtigung eignet und über die städtische Webseite aufgerufen werden kann.

Die Massnahmen sollen bedürfnisgerecht und im Zuge der Erneuerung des städtischen Webportals zeitnah umgesetzt werden.